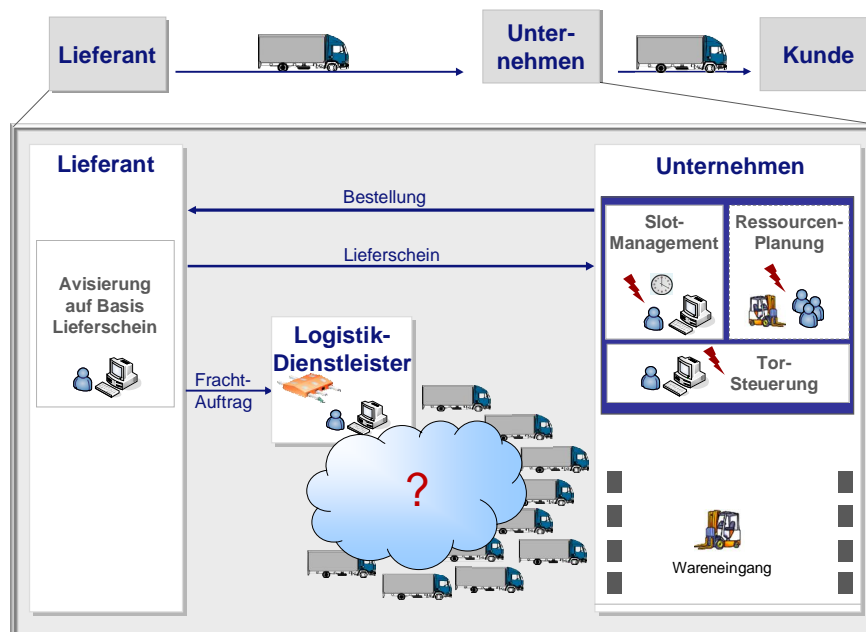


Die integrierte Rampensteuerung von EURO-LOG

Wareneingang und Warenausgang zählen zu den neuralgischen Schnittstellen in der Supply Chain, an denen es am häufigsten zu kostspieligen Engpässen und in Folge zu gefährlichen „Infarkten“ auf dem Weg zum Point of Sale kommt. Überfüllte Zwischenlager, Chaos an der Rampe und stundenlanges Warten auf Ent- und Beladung kennzeichnen diese Situation.

Die Rampe wird schnell zur Schwachstelle in der Lieferkette, da an ihr neben den Waren auch verschiedenste logistische Teilprozesse wie Transport, Vereinnahmung, Lagerung, Kommissionierung oder Disposition gebündelt werden. All diese Prozesse begleitet ein Informationsaustausch, der zwischen Kunden, Lieferanten, Logistikdienstleistern und involvierten Abteilungen nur bedingt oder gar nicht und meist unkoordiniert stattfindet.

So kumuliert sich an den Toren eine diffuse Informationswolke aus deren Dunst die „Anlieferüberraschung“ oder das „Abholchaos“ hervorgeht. Wer liefert oder holt wann, was, in welchen Mengen und Verpackungseinheiten, mit wie viel LKWs?



Die Anlieferüberraschung: Ohne koordinierten Informationsaustausch kommen auf die Rampe Waren und das Chaos zu

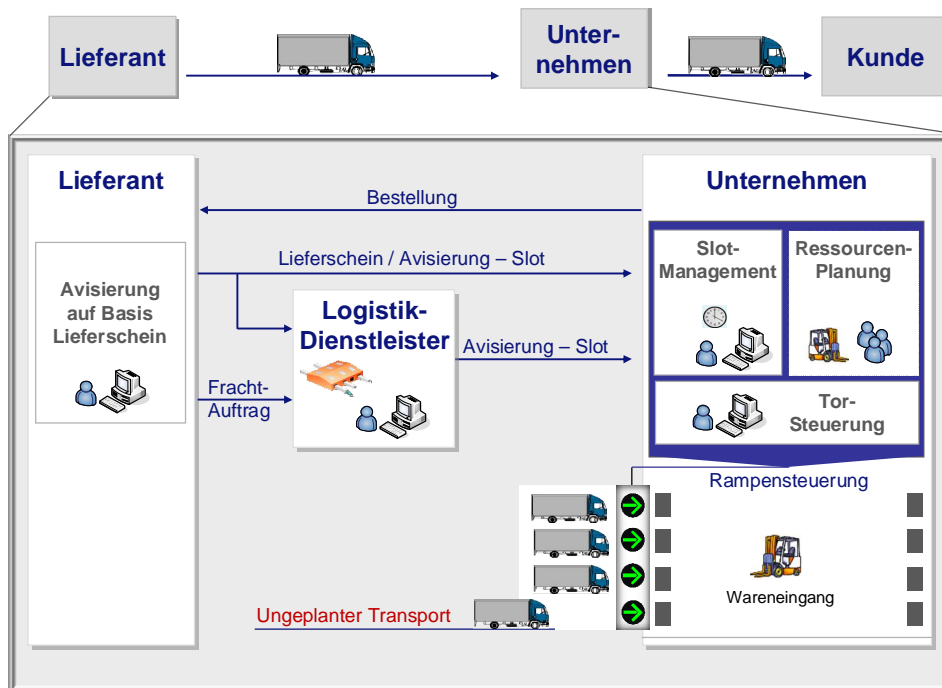
Typische Schwachstellen an der Rampe:

- **Der Informationsgrad:** Es besteht eine hohe Unsicherheit über den Zeitpunkt der Anlieferung und Abholung der Waren, über Termintreue, Vollständigkeit und den genauen Inhalt der Ladung.
- **Die Ressourcenplanung:** Der Einsatz der Ent- und Beladepazitäten wie Rampen, Personal, Equipment etc. erfolgt sehr zufallsgetrieben und kaum auf Basis realer Mengenströme.
- **Die Einbindung der Logistikdienstleister:** Die Steuerung der Spediteure erfolgt oft auf „Zuruf“ und nicht über elektronische Datenanbindung. Dadurch kommt es zu unplanmäßigen Ankünften und Staus.
- **Die Steuerung nach Prioritäten:** An der Rampe wird oft zu sequentiell gearbeitet. Priorisierte Sendungen können nicht erkannt und entsprechend in die Prozesse eingesteuert werden.
- **Die Folgekosten:** Durch mangelnde Steuerung entstehen nicht nur Kosten für Standzeiten und Überstunden, sondern auch ein erheblicher Mehraufwand in den logistischen Folgeprozessen.

Die Ordnung an der Rampe beginnt schon bei der Bestellung

Die Steuerung und Umsetzung effektiver Prozesse an der Rampe beginnt weit vor den Toren des Wareneingangs und -ausgangs. Um überraschende und unkoordinierte Rampensituationen zu vermeiden, müssen alle Informationen, die ein Handling der Ware an der Rampe auslösen oder beeinflussen, unternehmensübergreifend ausgetauscht und intelligent verknüpft werden. Wenn alle relevanten Daten aus Bestellung, Auftragsbestätigung, Kommissionierung, Lieferschein, Frachtauftrag und Avis der Ware vorausseilend zur Steuerung bereitstehen, dann ist das „Problem Rampe“ schon gelöst, bevor es zum physischen Umschlag kommt. Je schneller sich diese Informationen zum Rampenkontakt hin verdichten und konkretisieren, umso reibungsloser und wirtschaftlicher verläuft der Warenfluss an diesen Kontaktpunkten der Supply Chain ab.

Entscheidend dabei ist die frühe Einbindung der Logistikdienstleister, die nach vereinbartem Zustellprozess und Servicelevel ausgewählt werden. Sie können zu ihrem eigenen wirtschaftlichen Vorteil präzise in die Anliefer- und Abholprozesse integriert werden – in letzter Konsequenz auch über eine GPS-basierte Detailsteuerung der LKWs.



Integrierte Rampensteuerung: Von der Bestellung an sorgen vorausseilende Informationen für Ordnung an der Rampe

Integrierte Rampensteuerung von EURO-LOG

Die Lösung von EURO-LOG steuert die Prozesse an der Rampe auf Basis der Informationen des vorgelagerten Warenflusses und der zur Verfügung stehenden Ressourcen am Wareneingang und -ausgang. Sie setzt an den bestehenden Systemen der Kunden, Verlager und Logistikdienstleister an und verbindet diese mit einer gemeinsamen Datenplattform. Alle an der Lieferung oder Abholung beteiligten Wertschöpfungspartner können so angefangen von der Bestellung in einer transparenten Prozesskette die für sie relevanten Daten austauschen. Völlig unabhängig davon, welche ERP- oder Speditionssysteme von den jeweiligen Partnern genutzt werden, EURO-LOG verbindet diese über (Web-)EDI schnell und unkompliziert zu einer integrierten Basis effektiver Rampensteuerung. Auch Transportunternehmer und Spediteure, die nicht über eine ausgereifte Systemlandschaft verfügen, können über Internet an der integrierten Lösung teilnehmen und profitieren.

Die Rampensteuerung von EURO-LOG differenziert sich in folgende Lösungsmodule:

- **Avisierung:** Die Avisierung der Transporte kann auf Basis der Lieferschein-Daten direkt vom Verlader oder vom Logistikdienstleister durchgeführt werden. Dabei werden auch alle Fahrzeugdaten, die für eine effektive Torsteuerung Relevanz haben, übermittelt. Die Avisierung kann sich im Laufe des Prozesses bis kurz vor Ankunft auch unter Einsatz von mobilen Endgeräten oder GPS mehr und mehr konkretisieren.
- **Slot-Management:** Auf Grundlage der individuellen Rampen- und Ressourcensituation erfolgt die tatsächliche Rampensteuerung. Vor dem Hintergrund spezifischer Rahmengrößen wie Anzahl der Tore und täglicher Slots oder notwendiger Vorlaufzeiten werden den Logistikdienstleistern genaue Ent- und Beladeslots vorgegeben. Ebenso können für regelmäßige Transporte fixe Slots festgelegt werden.
- **Ressourcen-Planung:** Die Planung der personellen Kapazitäten für die Ent- und Beladevorgänge, die Verfügbarkeit von Equipment und Standplätzen liefert eine fundierte Grundlage für das Slot-Management und die Torsteuerung. Dabei werden auch durchschnittliche Erfahrungswerte der Ent- und Beladungszeiten für bestimmte Bestellpositionen berücksichtigt und zur Optimierung der Rampenprozesse genutzt.
- **Torsteuerung:** Nach Überprüfung des avisierten Transportes wird der Ent- und Beladevorgang des LKWs von der Pforte über die Torzuweisung bis zum Verlassen des Geländes erfasst. Dabei werden alle Prozessschritte aufgezeichnet und für Optimierungen ausgewertet. Über die Torsteuerung kann auch die optimale Einlastung ungeplanter Transporte in die aktuelle Rampensituation vorgenommen werden.

Der individuelle Nutzen der EURO-LOG Rampensteuerung

Die Rampensteuerung von EURO-LOG ist durch die hohe Anschlussfähigkeit an bestehende Systeme so flexibel einsetzbar, dass sie allen angeschlossenen Wertschöpfungspartnern individuellen Nutzen generiert:

- **Kunde und Empfänger:** Durch die durchgängig kundenorientierte Prozesssteuerung der Bestellung ist dem Empfänger der Termin und die Menge der Anlieferung frühzeitig bekannt.
Mögliche Abweichungen im Auslieferungsprozess können direkt zu dem Einleiten von Ersatzmaßnahmen führen.
Durch die Möglichkeit der Priorisierung können Lieferung oder Abholung mit Blick auf die Warenverfügbarkeit am Point of Sale exakt gesteuert werden.
Eine optimierte Steuerung der Ent- und Beladepkapazitäten erlaubt einen wirtschaftlichen Einsatz aller Ressourcen.
- **Logistikdienstleister:** Durch komfortable Avisierungsprozesse und entsprechendes Slot-Management werden kostspielige Wartezeiten vermieden.
Die Be- und Entladung erfolgt durch vorausschauende Ressourcenplanung an der Rampe in kürzester Zeit.
So kann der Dienstleister eine deutlich höhere Auslastung der Fahrzeuge disponieren.
Nachfolgende Prozesse, wie etwa weitere Zustellungen können eingehalten werden.
- **Verlader:** Die unternehmensübergreifend koordinierte Auslieferung oder Abholung einer Bestellung führt zu Einsparungen der Logistikkosten entlang der Supply Chain.
Durch die durchgängige Steuerung über alle Beteiligten wird eine höher Liefertermin-treue respektive Kundenzufriedenheit erzeugt.

Die EURO-LOG Rampensteuerung im Einsatz bei Ingram Micro:

Ingram Micro Distribution GmbH, mit Hauptsitz in Dornach bei München, gehört zu den führenden Großhändlern der Informationstechnologie in Zentraleuropa. Auf den Wareneingang von Ingram Micro steuern täglich bis zu 120 LKWs von 200 verschiedenen Spediteuren zu. Angestoßen von etwa 2.200 Purchase Order-Lines werden sie im Auftrag von insgesamt 350 Lieferanten mit durchschnittlich 1.200 Paletten und 2.000 Paketen auf den Weg geschickt. Um dieses Lieferaufkommen bereits von der Bestellung in geordnete Bahnen zu lenken und die Handelskunden früh über die tatsächliche Verfügbarkeit der Ware zu informieren, hat Ingram Micro gemeinsam mit EURO-LOG die Plattform für Beschaffungs-SCM „i-LogX“ entwickelt. Auf ihr tauschen alle Beteiligten der Lieferkette unternehmensübergreifend relevante Daten aus. Damit kann die Ordnung an der Rampe des Distributors bereits bei der Bestellung oder bei der Generierung der Lieferscheine und Frachtaufträge initiiert werden. Ingram Micro nutzt bei der „i-LogX“-Lösung auch alle Module der Rampensteuerung von EURO-LOG. Mit großem Erfolg, wie Axel M. Koch Managing Director Ingram Micro Distribution GmbH kürzlich in der DVZ berichtet.

„Entscheidend ist für uns, dass wir kaum noch Überraschungen erleben, wenn wir den LKW entladen. Unsere Ressourcen sind dadurch viel effektiver wie früher, als wir uns mit Klärfällen beschäftigen mussten. Im Ergebnis haben wir seit Einführung der Lösung 15 Prozent Produktivitätssteigerung im Wareneingang und eine eben so großen Reduktion der Handlingskosten realisiert.“

EURO-LOG in Kürze

Der IT-Dienstleister EURO-LOG wurde 1992 als ein Joint Venture der Deutsche Telekom, France Telecom und Digital Equipment gegründet. 1997 wandelte das Unternehmen in eine „people owned company“ und entwickelte sich in dieser Dynamik zu einem der führenden Anbietern von IT- und Logistik Integration.

Über 80 Mitarbeiter sorgen heute am Hauptsitz Hallbergmoos-München mit eigenen Rechenzentren, innovativen Applikationen und individuellen Anbindungen für eine durchgängige Effizienz logistischer Prozesse zwischen Lieferanten, Logistikdienstleistern, Handel, Industrie und Kunden.

Auf Basis moderner Datenerfassung, grenzenlosem Datenaustausch und intelligenter Datenverarbeitung realisiert EURO-LOG u. a. Lösungen für Supply Chain Management, SAP-Integration, Behältermanagement, Event- und Informationsmanagement, Vendor Managed Inventory, Speditionsabwicklung, Frachtführerselektion oder Frachtclearing.

Heute nutzen die EURO-LOG Integrationslösungen Kunden aus den Branchen: Automotive, Handel, Hightech, Elektronik, Konsumgüter, Chemie u. Pharma, Logistikdienstleistung und -kooperationen, KEP, Maschinenbau und weitere.

EURO-LOG Lösungen auf einen Blick

Daten- und Systemintegration • Integrationsportal, Reporting und Eventmanagement • SAP®-Integrations-Lösungen • Lieferantenanbindung • Vendor Managed Inventory / Konsignationslager • Supply Chain Management • Behältermanagement-System • Frachtführerselektion / Frachtclearing • RFID – Lösungen • Digital-Stift Lösungen für Wareneingangs- und Ausgangskontrolle, rechtswirksame Ablieferbelege, Inventur u. a.